

Der Kunstverein ist auf einem guten Weg

KULTUR Die Mitgliederentwicklung ist positiv. Für den Kunstherbst läuft eine Werbekampagne an. Eine Performance soll das europäische Kulturjahr 2015 begleiten.

NEUNBURG. „Sehr ereignisreich und beeindruckend“ war laut Vorsitzendem des Neunburger Kunstvereins Unverdorben, Martin Schmid, der Vorstandsbericht über das Vereinsjahr 2013/14 den er bei der Mitgliederversammlung vorgelegt hat. Hierzu listete Schmid eine Vielzahl von Terminen auf: monatliche Treffen („Blaue Montage“), Organisationsbesprechungen und Pressegespräche (Neunburger Kunstherbst, Künstler-Begegnung zum Altstadtfest, die erste Mitgliederwerkschau, Glaskunst-Ausstellung) sowie diverse Arbeitseinsätze zur Raum- und Hofsanierung des Anwesens „Im Berg 7“ zur Zwischennutzung als Kunstquartier Unverdorben sowie Ramadama-Aktionen. Spontan-Aktionen wie die Fassadenbemalung durch den Etzenrichter Künstler Hansbauer oder die erfolgreiche Kunstherbst-Premiere im Vorjahr hätten die öffentliche Wahrnehmung des KVV erheblich gesteigert.

Der Mitgliederstand zur Mitgliederversammlung am 29. Juli 2013 belief

sich auf 38 Personen. Nach neun Neuaufnahmen und drei Austritten zählt der Kunstverein zum Stichtag 28. Juli 2014 44 Personen. Die Versammlungsteilnehmer stimmten darin überein, dass im neuen Vereinsjahr ein besonderes Augenmerk auf die Mitgliederwerbung gelegt werden müsse. Nur so könne „Unverdorben“ seinen finanziellen Gestaltungsrahmen erweitern und die Vorhaben auf dem regionalen Kunstparkett gerecht werden.

Dies bestätigte auch Schatzmeisterin Dana Ettl in ihrem Kassenbericht. Auch sie bilanzierte ein erfolgreiches Jahr, das in der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben einen positiven Saldo aufweist. Diese belegten, so Dana Ettl wörtlich, dass der Kunstverein lebt und sehr aktiv ist.

Anschließend stellte zweiter Vorsitzender Peter Wunder aus satzungstechnischen Gründen zwei Beschlussanträge: Entlastung der Vorstandschaft für die finanzielle Abwicklung des „1. Neunburger Kunstherbsts 2013“ und Erteilung einer Prokura an eine engere Vorstandschaft (1. Vorsitzender Martin Schmid, 2. Vorsitzender Peter Wunder, Kunstherbst-Koordinator Karl Stumpf), welche zur Budgetabwicklung des „2. Neunburger Kunstherbsts“ einen erweiterten Verfügungsrahmen erhält. Die Abstimmung per Akklamation ergab eine Annahme der Anträge ohne Gegenstim-

men.

Zu aktuellen Vereinsaktivitäten informierten der Vorsitzende und das Vorstandsmitglied Veronika Riedl über Planungen und Vorbereitungen zum Altstadtfest/Weinhof/Glaskunstausstellung sowie Karl Stumpf über die Programmgestaltung des Kunstherbsts.

Hinsichtlich der ab Mitte August vorgesehenen Kunstherbst-Werkampagne einigten sich die Mitglieder auf einen umfangreichen Personaleinsatz in folgenden Verteilungsräumen: Stadt und VG Neunburg, Oberviechtach/Schönsee, Schwandorf, Städtedreieck, Fensterbachtal/Schwarzenfeld, Nabburg/Pfreimd/ Wernberg, Raum Bodenwöhr/Bruck/Nittenau, Landkreis Cham, kreisfreie Städte Amberg und Weiden sowie Raum Regensburg-Regenstauf.

Unter „Sonstiges“ verwies Stumpf auf ein Angebot des Schönseer CeBB-Geschäftsführers Hans Eibauer an den Kunstverein zur Mitwirkung am Dachprojekt „Kulturorte“ im Zusammenhang mit der Europäischen Kulturhauptstadt 2015 Pilsen. Vorsitzender Schmid kündigte hierzu Sondierungen mit der Stadt Neunburg und Kooperationspartnern an. Angedacht sei eine länderübergreifende Kunst-Performance in einem innerstädtischen Gewerbeleerstand zum Auftakt des Neunburger Kunstherbsts 2015.



Der Etzenrichter Künstler Hansbauer sorgte mit seiner Malaktion „Im Berg“ für Aufsehen. Foto: Kunstverein